

zu TOP

Mainz, 30.04.2014

Anfrage 0824/2014 zur Sitzung am 07.05.2014

Einkaufsquartier in der Ludwigsstraße (CDU)

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2013 mit breiter Mehrheit den Bau eines Einkaufsquartiers in der Ludwigsstraße befürwortet und den Aufstellungsbeschluss gefasst. Gleichwohl gibt es noch eine Vielzahl offener Fragen, welche die Verwaltung beantworten muss. Hierzu zählt beispielsweise, ob bzw. inwieweit die umfangreichen Grabungs- und Bauarbeiten Auswirkungen auf den Mainzer Dom, die Johanniskirche und die Gebäude in der Altstadt haben. In der Allgemeinen Zeitung vom 17. Dezember 2013 betonte etwa Prof. Harald Ehse, Direktor des Landesamtes für Geologie und Bergbau, „dass es durch den Bau der Tiefgarage unter dem geplanten Einkaufsquartier an der Ludwigsstraße zu Problemen am Fundament des Doms in unmittelbarer Nachbarschaft kommen könnte.“ Weiter heißt es in dem Artikel: „Das teils jahrhundertalte Fundament des Doms ist ein sehr sensibles Bauwerk. Wenn es zu einer Erhöhung oder Absenkung des Grundwasserspiegels kommen würde, könnte das erhebliche Auswirkungen haben.“ Laut AZ-Artikel wollte sich die Stadt im Januar mit den Beteiligten austauschen. Die nötigen Gutachten würden in Auftrag gegeben, zahlen müsse die Expertisen ECE. Der Investor erklärte zu dieser Thematik: „Wir werden uns im Rahmen von Wassergutachten damit auseinandersetzen und sicherstellen, dass es keine Beeinträchtigungen von Anliegern gibt. Dazu werden wir auch eine Beweissicherung vornehmen.“ Diese Fragen seien bewusst bis zur Grundsatzentscheidung im Dezember 2013 zurückgestellt worden.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand? Was hat die Verwaltung bisher in dieser Angelegenheit unternommen?
2. Hat sich die Verwaltung mittlerweile mit den Beteiligten ausgetauscht? Wenn ja, wann haben die Gespräche stattgefunden, wer hat konkret teilgenommen und wie lauteten die Ergebnisse? Wenn nein, warum hat bisher kein Austausch stattgefunden?

3. Wie sieht der weitere Fahrplan hinsichtlich der noch offenen Fragen in den nächsten Monaten aus?
4. Um eine größtmögliche Transparenz und Objektivität zu gewährleisten, muss die Verwaltung das Gutachten in Auftrag geben. Ist die Verwaltung dazu bereit bzw. ist dies bereits geschehen?

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender